
Friedens-Forschungs-Institute

Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)

Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e.V.

German Association for Peace and Conflict Studies

Die AFK, ein Selbstportrait



Die Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK) wurde 1968 als deutsche Wissenschaftsvereinigung von Friedens- und KonfliktforscherInnen aus allen akademischen Disziplinen gegründet. Derzeit zählt die AFK über 270 Mitglieder. Vertreten wird die AFK durch den Vorstand.

Die AFK fördert wissenschaftliche Arbeiten, die zu einem Verständnis der Ursachen von Frieden und Krieg beitragen und Grundlage für eine am Frieden orientierte politische Praxis sein sollen.

Die AFK unterstützt durch die Einrichtung von Arbeitskreisen zu Themen der Friedens- und Konfliktforschung die (nach Möglichkeit interdisziplinäre) Kooperation zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Außerdem vertritt sie die Anliegen der Friedens- und Konfliktforschung in Gremien der Wissenschaftsförderung, in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik.

Im Zentrum ihrer Aktivitäten veranstaltet die AFK jedes Jahr ein Kolloquium (im Frühjahr). Dieses Kolloquium steht jeweils unter einem inhaltlichen Rahmenthema und dient sowohl dem internen wissenschaftlichen Austausch als auch der Vermittlung der Friedens- und Konfliktforschung in die Öffentlichkeit. Diese

Friedens-Forschungs-Institute

Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)

Öffentlichkeitsfunktion übernimmt auch das seit 2012 von der AFK herausgegebene peer-reviewed Journal "Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung" (ZeFKo).

Die AFK ist ein eingetragener Verein mit eigener Satzung. Er wird im Vereinsregister des Amtsgerichtes Bonn im Registerblatt VR 3359 geführt. Der Verein trägt sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden, beide sind nach Bescheid des Finanzamtes Augsburg-Stadt vom 31. August 2012 steuerabzugsfähig.

Seit 2010 erhält die AFK finanzielle Unterstützung durch die Friedensstadt Augsburg und die Universität Augsburg zur Einrichtung der AFK-Geschäftsstelle an der Universität Augsburg.

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Conrad Schetter, Bonn
2. Vorsitzende: Prof. Dr. Bettina Engels, Berlin

www.afk-web.de

Die Geschäftsstelle der AFK ist an der Hochschule Rhein-Waal in Kleve angesiedelt.

Sie befindet sich in der Marie-Curie-Straße 1, in Raum 2A 01 016, Gebäude 2A.

Elke Schneider (AFK-Geschäftsführerin)

Fakultät Gesellschaft und Ökonomie

Hochschule Rhein-Waal

47533 Kleve

Tel.: 02821 / 80673 9793

Mail: afk-gf@afk-web.de

Friedens-Forschungs-Institute

Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)



Der Arbeitskreis Historische Friedens- und Konfliktforschung e.V. ist eine interdisziplinäre wissenschaftliche Vereinigung mit Mitgliedern in verschiedenen Ländern in und auch außerhalb von Europa. Ziel der Vernetzung ist es, in historischer Dimension Frieden und Konfliktbearbeitung fächer- und epochenübergreifend zu erforschen. Innerhalb dieser verbindenden Zielsetzung vereint der Arbeitskreis vielfältige Positionen, Ansätze und Interessen.

Die Themen des AKHF umfassen historische Analysen von Friedens- und Gewaltkonzeptionen, von Engagement zur Verhinderung von Kriegen oder zur Einschränkung innergesellschaftlicher Gewalt. Im Sinne einer kritischen historischen Friedens- und Konfliktforschung stehen neben den Bemühungen zur friedlichen Austragung von Konflikten und zur Entwicklung eines dauerhaften Friedens auch der soziale, politische und gesellschaftliche Wandel im Umgang mit diesen Herausforderungen im Mittelpunkt.

Über uns

Der Arbeitskreis Historische Friedensforschung e.V. besteht seit 1984 und will dazu beitragen, die Herausforderungen des Friedens in all seinen historischen Dimensionen zu erforschen. Dem liegt keine verbindliche Definition des Friedensbegriffs zugrunde. Der Arbeitskreis vereint daher vielfältige Positionen, Ansätze und Interessen. Der Arbeitskreis Historische Friedensforschung versteht sich als Forum für einen interdisziplinären und internationalen Austausch, der Geschichtswissenschaft, Politikwissenschaft,

Friedens-Forschungs-Institute

Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung (AFK)

Soziologie, Psychologie, Pädagogik, Rechtswissenschaft, Kulturwissenschaft u.a. umfasst.

Der Austausch wird durch jährliche wissenschaftliche Tagungen und Mitgliederversammlungen gefördert, durch die Buchreihe „Frieden und Krieg“ sowie durch Veröffentlichungen auf der Homepage und durch regelmäßig versandte Newsletter. Die Mitglieder des Vereins können alle genannten Einrichtungen nutzen, um ihre Arbeit in der Historischen Friedens- und Konfliktforschung sichtbar zu machen.

Dr. Susanne Schregel – Sprecherin

PD Dr. Claudia Kemper – Stellvertretende Sprecherin

Arbeitskreis Historische Friedensforschung e. V.

c/o Dr. Claudia Kemper

E-Mail: akhf@mail.de

Vertreten durch:

Dr. Claudia Kemper, Sprecherin

Dr. Maria Fritsche, Stellv. Sprecherin

Kontakt:

<http://historische-friedensforschung.org/kontakt/>

Friedens-Forschungs-Institute

Forum Friedenspsychologie



Forum Friedenspsychologie
Bewusst-sein für den Frieden

"Das Forum Friedenspsychologie (FFP, vormals: "Friedensinitiative Psychologie - Psychosoziale Berufe") wurde 1982 gegründet im Zusammenhang mit der Diskussion um die Aufrüstung der NATO mit Pershing 2 und Marschflugkörpern; seit Dezember 1986 ist es eingetragener Verein, der inzwischen als gemeinnützig anerkannt ist. Gegenwärtig hat der Verein etwa 100 Mitglieder.

Die Aktivitäten des Forums Friedenspsychologie bzw. der Friedensinitiative Psychologie umfassen in erster Linie: Mitarbeit bei der Herausgabe der Zeitschrift "Wissenschaft und Frieden", Durchführung von Kongressen und Fachtagungen, Veröffentlichungen von Büchern und wissenschaftlichen Artikeln, Information durch öffentliche Vorträge, Stellungnahmen zu friedenspolitischen Themen."

www.friedenspsychologie.de

Forum Friedenspsychologie e.V.

c/o Jacobs University Bremen

Campus Ring 1

28759 Bremen

Vertreten durch:

Prof. Dr. Christopher Cohrs

Friedens-Forschungs-Institute

Philipps-Universität Marburg



Friedens-und Konfliktforschung (Master of Arts)

Kurzbeschreibung

Ziel des interdisziplinären Masterstudiengangs ist es, analytische und praktische Qualifikationen im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung zu vermitteln. Dazu gehören insbesondere Fähigkeiten, Konflikte nach ihrem Gegenstand, ihrem Verlauf, ihren Ursachen und Akteuren analysieren und Perspektiven der Befriedung, Regelung oder Lösung von Konflikten entwickeln zu können. Inhalte des Studiengangs sind politische Konflikte in der Weltgesellschaft. In den Lehrveranstaltungen dominieren Methoden wie z.B. Rollen- und Planspiele, Szenarienentwicklung, Kleingruppenarbeiten, Workshops und Inszenierungen. Das Studienprogramm umfasst unter anderem ein internationales Praktikum, englischsprachige Veranstaltungen, interdisziplinäre Forschungsseminare und eine transdisziplinäre Übung zur Konfliktbearbeitung.

Studienfachberatung zum Studiengang

Prof. Dr. Thorsten Bonacker

Ketzerbach 11, Zimmer 01003A

35032 Marburg

Tel. 06421/28 24574

E-Mail: thorsten.bonacker@staff.uni-marburg.de

Friedens-Forschungs-Institute

Philipps-Universität Marburg



Willkommen beim
M.A. Peace & Conflict Studies
am Zentrum für Konfliktforschung in Marburg!

Forschungsorientierung, Interdisziplinarität und internationale Ausrichtung - das sind die zentralen Anliegen unseres Masterstudiengangs, der sich zugleich dadurch auszeichnet, Anwendungs- und Praxisperspektiven zu berücksichtigen. Sein Studium qualifiziert dazu, Konfliktdynamiken zu analysieren, Konfliktregelungsmöglichkeiten zu erarbeiten und darüber hinaus selbst bei der konstruktiven Bearbeitung von Konflikten mitwirken zu können. Bei der Vermittlung von Inhalten legen wir dabei besonderes Augenmerk auf eine problemorientierte Didaktik des dialogischen Lernens und Lehrens, bei der Sie als Studierende ganz im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen. Stöbern Sie auf den folgenden Seiten und erfahren Sie mehr zum Studium, der Bewerbung, und den Perspektiven nach dem Abschluss sowie zu der Forschung am Zentrum für Konfliktforschung. Bei Fragen zum Studium können Sie zunächst auf unser FAQ-Seite nachsehen und uns dann gerne bei Bedarf kontaktieren.

Philipps-Universität Marburg - Die Präsidentin

Biegenstraße 10

35032 Marburg

Tel. 06421 28-20, Fax 06421 28-22500

Internet: <http://www.uni-marburg.de>

E-Mail: info@uni-marburg.de



Wissenschaft & Frieden ist die führende interdisziplinäre Wissenschaftszeitschrift für Friedensforschung, Friedenspolitik und Friedensbewegung.

- W&F erscheint seit 1983 und
- publiziert zu friedenspolitischen, militär-strategischen und rüstungstechnischen Fragen;
- untersucht Gewaltursachen und -verhältnisse;
- thematisiert Wege und Möglichkeiten zur zivilen Konfliktlösung, zur Wahrung der Menschenrechte und zur Zukunftssicherung;
- bezieht aus naturwissenschaftlicher, politikwissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher, psychologischer und ethischer Sicht Position zur Verantwortung der Wissenschaft;
- bietet ein Forum für die Diskussion wissenschaftlicher Analysen und Einschätzungen, zur Sicherung des Friedens und für eine zukunftsfähige Entwicklung;
- informiert über aktuelle Publikationen und Termine;
- berichtet aus Initiativen und Projekten, von Konferenzen und Tagungen.

W&F erscheint vierteljährlich mit 60 bis 80 Seiten, drei bis viermal jährlich zusätzlich mit einem 20seitigen Dossier. W&F hat eine Redaktion, einen Vorstand, einen Beirat und Herausgeber

www.wissenschaft-und-frieden.de

W & F Wissenschaft und Frieden e.V.

Beringstr. 14

53115 Bonnwigskirchgasse 3

10117 Berlin



Friedens-Forschungs-Institute

INIIS

FORSCHUNGSZENTRUM FÜR INTERNATIONALE
BEZIEHUNGEN, EUROPÄISCHE POLITIK UND POLITISCHE
THEORIE

Das InIIS ist eine Forschungseinrichtung am Fachbereich 8 (Sozialwissenschaften) der Universität Bremen und eines der Trägerinstitute der Bremen Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) und des Masters International Relations. Es verbindet die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen der Internationalen Beziehungen und Europäischen Politik mit der Politischen Theorie und repräsentiert mit seinem transnationalen Forschungsprofil einen der sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Lehrschwerpunkte an der Exzellenzuniversität Bremen. Weiterlesen

www.iniiis.uni-bremen.de



Universität Bremen

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien

UNICOM

Mary-Somerville-Straße 7 (Haus Wien)

D - 28359 Bremen

Friedens-Forschungs-Institute

ZNF



Das Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF) der Universität Hamburg betreibt innovative naturwissenschaftliche und interdisziplinäre Forschung und Lehre. Es sieht sich in der Tradition der von Carl Friedrich von Weizsäcker an der Universität Hamburg Mitte der 1960er Jahre gegründeten Forschungsstelle der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler ([VDW](#)).

Das ZNF wird von allen Fakultäten der Universität Hamburg finanziell getragen. Sein Ziel ist es, die eigene primär naturwissenschaftliche Forschung mit der Friedensforschung in den Fakultäten zu verknüpfen und eine Stätte für deren produktive interdisziplinäre Bearbeitung zu bieten.

Darüber hinaus fördern wir den fachlichen Austausch und die Vernetzung in der Hamburger Friedensforschung durch die jährliche Organisation der Arbeitstagung „Wege aus der Gewalt“, die auf diesem Feld aktive Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hamburg zusammen führt.

Netzwerk Friedensforschung

'Kern eines interdisziplinären Kompetenzzentrums'

Das ZNF versteht sich als Teil der Hamburger Friedensforschung. Wir führen eine Liste der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die an die Universität Hamburg oder in anderen wissenschaftlichen Einrichtungen Hamburgs, auf dem Gebiet von Frieden

Friedens-Forschungs-Institute

ZNF

und Konflikt aktiv forschen. Diese aus zahlreichen Disziplinen bestehende Gruppe heißt „Netzwerk Friedensforschung Hamburg“ und steht jedem Interessierten offen.

Die Gruppe trifft sich in jedem Frühjahr zum Workshop „Wege aus der Gewalt“. ZNF und IFSH veranstalten diesen Workshop, um zu aktuellen Themen, Projekten, Vorhaben und Fördermöglichkeiten gezielt in Austausch zu treten. Mehr über das Netzwerk und den Workshop „Wege aus der Gewalt“ erfahren Sie [hier](#).

<https://www.znf.uni-hamburg.de>

Universität Hamburg

Carl Friedrich von Weizsäcker-Zentrum für

Naturwissenschaft und Friedensforschung (ZNF)

Beim Schlump 83

20144 Hamburg

Friedens-Forschungs-Institute
Berghof Foundation



Berghof Foundation

"Die Berghof Foundation ist eine unabhängige und gemeinnützige Nichtregierungsorganisation. Sie unterstützt Konfliktparteien und andere Akteure in ihren Bemühungen, durch Friedensförderung, Friedenserziehung und Konflikttransformation politischen und sozialen Wandel sowie dauerhaften Frieden zu erreichen.

Unser Ziel ist eine Welt, in der die Menschen friedliche Beziehungen untereinander pflegen und Gewalt als Mittel politischen und sozialen Wandels überwunden haben. Wir sehen Konflikte als integralen und oft sogar unverzichtbaren Teil politischen und sozialen Lebens, erachten jedoch die Anwendung von Gewalt in Konflikten als vermeidbar. Wir sind überzeugt, dass auch lange Zeit andauernde, gewaltförmige Konflikte in eine dauerhafte Zusammenarbeit umgewandelt werden können. Dies setzt Räume voraus, in denen sich Kräfte für einen friedlichen Wandel entfalten können und miteinander interagieren."

www.berghof-foundation.org

Berghof Foundation Operations GmbH
Altensteinstraße 48a
14195 Berlin

Friedens-Forschungs-Institute

Berghof Foundation - Frieden-fragen.de

The screenshot shows the homepage of 'Frieden-fragen.de'. The header features the website name in a blue banner. Below it are three main navigation columns: a green column for general topics like 'Deine Fragen', 'Deine Meinung', 'Kinder aus aller Welt berichten', and 'Friedensmacher'; a red column for 'Krieg', 'Frieden', 'Streit', and 'Gewalt'; and an orange column for 'Aktuelle Kriege', 'Nationalsozialismus Zweiter Weltkrieg', 'Kindersoldaten', and 'Atomwaffen'. A yellow sidebar on the right contains a 'Schatzkiste' icon, search and lexicon buttons, and a link for parents/teachers. The footer includes logos for Berghof Foundation, WIR, and DICH, along with text indicating it is an offer from the Berghof Foundation / Friedenspädagogik Tübingen.



Frieden Fragen Gemeinsam Frieden erleben

ÜBER FRIEDEN-FRAGEN.DE

frieden-fragen.de ist ein Internet-Angebot für Kinder, Eltern und ErzieherInnen das zu Fragen von Krieg und Frieden, Streit und Gewalt informiert und einen Austausch zu diesem Themenbereich ermöglicht.

Friedens-Forschungs-Institute

Berghof Foundation - Frieden-fragen.de

frieden-fragen.de bietet Antworten auf wichtige (Über-)Lebensfragen aus den Bereichen Krieg und Frieden, Streit und Gewalt.

Dabei soll Kindern ein sensibler Zugang zu schwierigen Themenbereichen ermöglicht werden, ohne dass sie mit der Schwere der Inhalte zu überfordert oder mit den aufgerissenen Fragestellungen alleine gelassen werden.

frieden-fragen.de gibt nicht nur kindgerechte Antworten, sondern ermöglicht auch, Zusammenhänge zu erkennen.

Bei frieden-fragen.de können Kinder direkt Fragen stellen, die individuell beantwortet und veröffentlicht werden.

Für den schulischen Kontext bietet frieden-fragen.de viele Anknüpfungsmöglichkeiten. Im Nahbereich über den Umgang mit Konflikten, die Arbeit von Streitschlichtern oder den Bereich Gewaltprävention.

Im internationalen Bereich über Grundfragen des Zusammenlebens von Menschen und Staaten, die mit den Begriffen Krieg und Frieden verbunden sind.

In der Familie können Kinder selbstständig oder gemeinsam mit ihren Eltern Antworten suchen und vielfältige Anregungen für eine vertiefende Auseinandersetzung finden.

Warum frieden-fragen.de?

Kinder haben Fragen zu ihrem Alltag, ihrer Umwelt, den Dingen, die sie sehen und einzuordnen versuchen. Einige stoßen über die Behandlung im Unterricht auf das Thema, werden neugierig und sind auf der Suche nach weiteren Informationen. Andere sind durch

Friedens-Forschungs-Institute

Berghof Foundation - Frieden-fragen.de

Berichte in den Medien über aktuelle Kriege und Krisen berührt und suchen nach Möglichkeiten der Verarbeitung. Und schließlich gibt es eine wachsende Gruppe an direkt betroffenen Kindern und Jugendlichen:

Gewalt- und Mobbing Erfahrungen in Familie oder Schule

Flucht aus Krisengebieten nach Deutschland (Kriegstraumata)

Kinder, deren Eltern in Kriegsgebieten tätig sind.

Und Kinder sind auf der Suche nach Rat, Informationen und Antworten auf Fragen im Internet. Altersgerechte Angebote zu diesem Thema gibt es jedoch kaum.

frieden-fragen.de möchte hier Möglichkeiten der Information, aber auch der Auseinandersetzung bieten. An erster Stelle für Kinder von 10-14 Jahren, aber auch für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte.

Wie ist der Ansatz von frieden-fragen.de?

frieden-fragen.de orientiert sich an den Grundwerten Frieden, Gerechtigkeit und Gewaltfreiheit und dem Stand der Wissenschaft. Differenzen und Kontroversen

in Politik und Gesellschaft werden benannt und sichtbar gemacht.

frieden-fragen.de hat dabei keine Angst vor schwierigen oder kniffligen Fragen, sondern gibt gerade auch hier Antworten. Durch die Identifikationsfiguren Sakina, Cody und Frieda und die audiovisuelle Darstellung wird die Auseinandersetzung mit den Themen erleichtert.

Friedens-Forschungs-Institute

Berghof Foundation - Frieden-fragen.de

Die Zugänge sind nicht nur kognitiv orientiert, sondern auch kreativ. Vielfältige Geschichten, Bilder, Videos usw. ergänzen die Sachinformationen und Texte. Das Spezifische ist, dass Kinder auch selbst Fragen stellen können und individuelle Antworten erhalten.

Die Initiative "Ein Netz für Kinder"

frieden-fragen.de wird gefördert von der Initiative "Ein Netz für Kinder" der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Somit ist frieden-fragen.de Teil eines Verbundes von Kinderseiten, die gewisse Standards und bestimmte Kriterien für Kinderseiten einhalten. Deswegen ist frieden-fragen.de auch in die so genannte Whitelist der Kindersuchmaschine www.fragfinn.de aufgenommen.

aufgrund der hohen Standards im April 2010 mit dem Qualitätssiegel für Kinderseiten, dem "Erfurter Netcode" ausgezeichnet.

<https://www.frieden-fragen.de/>

frieden-fragen.de ist ein Projekt der Berghof Foundation / Friedenspädagogik Tübingen.

Redaktion: Uli Jäger, Nicole Rieber, Julia Oschinski, Stefanie Rücker.

Corrensstr. 12

72076 Tübingen

Mail: team@frieden-fragen.de

Friedens-Forschungs-Institute

Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF)



Die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) wurde im Oktober 2000 durch die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Ministerium für Bildung und Forschung (BMBF), gegründet.

Die Ziele der Stiftungsgründung ergeben sich aus dem Stiftungsgeschäft:

„Die DSF soll das friedliche Zusammenleben der Menschen und Völker fördern. Sie soll mithelfen, Voraussetzungen und Bedingungen dafür zu schaffen, dass Krieg, Armut, Hunger, Unterdrückung verhütet, Menschenrechte gewahrt und die internationalen Beziehungen auf die Grundlage des Rechts gestellt werden. Sie soll ferner mithelfen, dass die natürlichen Lebensgrundlagen und ihre Entwicklungsmöglichkeiten sowohl genutzt als auch für kommende Generationen erhalten werden.“

www.bundesstiftung-friedensforschung.de

Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF)

german foundation for peace research

Am Ledenhof 3-5

D-49074 Osnabrück

Friedens-Forschungs-Institute

Deutsches Institut für Menschenrechte



"Das Deutsche Institut für Menschenrechte wurde im März 2001 auf Empfehlung des Deutschen Bundestages gegründet. Es soll als Nationale Menschenrechtsinstitution Deutschlands zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte durch Deutschland im In- und Ausland beitragen.

Seine Aufgaben sind insbesondere:

Information und Dokumentation

Forschung zur Qualifizierung der Menschenrechtsarbeit

Beratung von Politik und Gesellschaft

menschenrechtsbezogene Bildungsarbeit, wie z. B. das Erarbeiten von Lehrprogrammen für Berufsgruppen, Behörden und Schulen oder die Weiterbildung von Fachkräften der Entwicklungszusammenarbeit, Polizei und Militär

internationale Zusammenarbeit mit anderen nationalen Menschenrechtsinstitutionen und Menschenrechtseinrichtungen der Europäischen Union, des Europarats, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und der Vereinten Nationen

Förderung von Dialog und Zusammenarbeit über Menschenrechtsfragen in Deutschland."

weiter unter: www.institut-fuer-menschenrechte.de

Deutsches Institut für Menschenrechte e. V.

Zimmerstr. 26/27

10969 Berlin

Friedens-Forschungs-Institute

IFSH



"Das Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik ist eine eigenständige Forschungseinrichtung an der Universität Hamburg. Der Doppelbegriff im Institutsnamen unterstreicht die zentrale Arbeitshypothese: Friedenswahrung und Sicherheitsvorsorge bedingen sich wechselseitig. Sie können nicht unabhängig voneinander verfolgt werden. Deshalb orientiert sich die Institutsarbeit am Postulat einer sowohl leistungsstarken wie konsequent friedensverträglichen Sicherheitspolitik."

www.ifsh.de

IFSH

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg

Beim Schlump 83

20144 Hamburg

Friedens-Forschungs-Institute

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung



Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Netzwerk der Zivilgesellschaft zur Überwindung von Gewalt

"Die Plattform Zivile Konfliktbearbeitung ist das offene Netzwerk in Deutschland zur Förderung der zivilen Konfliktbearbeitung. Es wurde 1998 in Bad Honnef gegründet. In der Präambel der Plattform-Charta heißt es: "An der Schwelle zum 21. Jahrhundert steht die Welt vor einem unerträglichen Ausmaß an Gewalt, insbesondere bei innerstaatlichen Konflikten. Die Reduzierung und Überwindung dieser Gewalt erfordern vorrangig und zunehmend eine Entfaltung vielfältiger Ansätze ziviler Konfliktbearbeitung. Dazu ist es notwendig, dass sich Nichtregierungsorganisationen vermehrt engagieren und die Fähigkeit in der Gesellschaft zur konstruktiven Konfliktbearbeitung insgesamt gestärkt wird".

Die Plattform bietet Einzelnen und Nichtregierungsorganisationen den Raum für solch ein gemeinsames Engagement. Sie ist ihrerseits Teil einer internationalen Gemeinschaft zivilgesellschaftlicher Akteure."

www.konfliktbearbeitung.net

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung
Obenmarspforten 7
50667 Köln